

Ausschreibung: Förderprogramm für gelungene Kooperationen

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie gelten besondere Rahmenbedingungen für die Kooperationen zwischen Kultureinrichtungen und Schulen. Dies führte dazu, dass seit März 2020 Kooperationsprojekte nur noch eingeschränkt stattfinden konnten oder gänzlich abgesagt wurden. Gleichzeitig veränderte sich die Lebensumwelt der Kinder und Jugendlichen radikal und fand weitgehend im familiären Umfeld statt. Kulturelle Bildung, die auch als Prozess der Selbstbildung zu verstehen ist, kann entscheidend dazu beitragen, die Welt zu begreifen und zu gestalten. Entsprechend hoch ist der Bedarf der Schüler*innen an Projekten der Kulturellen Bildung.

Was wird gefördert?

Gefördert werden partizipative, lebensnahe und weltoffene Projekte von Kultureinrichtungen in allen Schulformen, die zwischen August und Dezember stattfinden. Die Teilnehmenden sind Kinder oder Jugendliche unter 27 Jahren. Die Aktionen finden im benotungsfreien Raum statt und orientieren sich an den Bedarfen der Jugendlichen. Relevante Kriterien sind: Das Angebot wurde partizipativ entwickelt und ist diversitätsorientiert. Das Förderprogramm zielt auf eine Stärkung und eine nachhaltige Entwicklung der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung im ländlichen Raum.

Gefördert werden sowohl modellhaft-innovative Vorhaben als auch Projekte, die sich bewährt haben und die Sie wiederholen möchten. In den Projektplanungen besonders zu berücksichtigen sind mögliche Einschränkungen, die aus den wechselnden gesetzlichen Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie resultieren:

Die Kooperationen mit Schulen sind unter der Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben wie Kontaktbeschränkungen, Hygieneauflagen etc.. zu planen. Sie finden beispielsweise im Außenbereich statt oder als (teilweise) digitales Angebot. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Lebensrealität der Jugendlichen werden berücksichtigt und die eingesetzten Methoden sind auf die besonderen Umstände angepasst.

Wie hoch ist die Förderung?

Das Förderprogramm für gelungene Kooperationen der LKJ Niedersachsen fördert Projekte anteilig mit bis zu 3.000 Euro. Die Förderung ist abhängig von den tatsächlichen Ausgaben, **maximal 70% der Kosten bis zu einer Höhe von 3.000 Euro können gefördert werden.** Die restlichen Kosten des Projekts können entweder mit Eigen- oder Drittmitteln gedeckt werden.

Wann finden die Projekte statt?

Zwischen dem 01. 08. 2021 und dem 31.12.2021

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich Kultureinrichtungen -initiativen und Vereine in gemeinnütziger Trägerschaft in Niedersachsen, die mit einer Schule kooperieren. Nicht antragsberechtigt sind staatliche Einrichtungen als Teil der Landesverwaltung.

Wie kann ich die Förderung beantragen?

Ihren Antrag stellen Sie online über folgenden Link: <https://umfragen.lkjnds.de/index.php/452547?lang=de>

Die eingehenden Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Die Förderentscheidung wird zeitnah nach der Bearbeitung schriftlich mitgeteilt. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Abhängig von der Reichweite der vorhandenen Mittel läuft die Ausschreibung bis spätestens Ende August.

Wo kann ich mich informieren?

Wir beraten Sie gerne im Vorfeld und beantworten Ihre individuellen Fragen.

Die Ausschreibung – auf einen Blick

Was:	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen von Kultureller Bildung mit Schulen • Noch nicht begonnene Projekte • Methodisch und organisatorisch an Einschränkungen durch Corona-Pandemie angepasst
Wie:	<ul style="list-style-type: none"> • Antrag als online-Formular • Kosten- und Finanzierungsplan, ausführliche Projektbeschreibung, ggf. Bescheinigung der Gemeinnützigkeit
Wieviel:	<ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 3.000 Euro als 70%-Förderung
Wer:	<ul style="list-style-type: none"> • Kultureinrichtungen, -initiativen und Vereine in gemeinnütziger Trägerschaft
Wann:	<ul style="list-style-type: none"> • Bis spätestens 15. September bewerben • Projektlaufzeit ist zwischen August und Jahresende 2021
Kriterien:	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipation Die Projekte werden inhaltlich und planerisch gemeinsam mit den Schüler*innen entwickelt und orientieren sich an deren Lebensrealität. • Diversität Diversität beschreibt eine Offenheit gegenüber Menschen unterschiedlicher Hintergründe hinsichtlich Kulturraum, Alter, Geschlecht, Bildungsgrad, sexueller Orientierung, Behinderung, Religion oder Sozialisierung. Um die Teilhabe aller zu ermöglichen, dürfen für die Jugendlichen keine Kosten für die Teilnahme am Projekt anfallen. • Ländlicher Raum Das Projekt stärkt durch die Kooperation die nachhaltige Entwicklung der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung im ländlichen Raum.
Förderfähig:	<ul style="list-style-type: none"> • Honorare für freie Mitarbeiter*innen oder projektbezogene Mehrstunden für Personal (zusätzlichen Stunden gegen Nachweis). • Materialkosten für den Zweck der Durchführung (max. 25% der Kosten) • Künstlersozialkasse, Gema, Fahrtkosten, Transportkosten, Verpackungsmaterial, Extrakosten der Infrastruktur (Anmietung von Bühnentechnik, etc.). • Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (Material und Honorar) • Nutzen Sie unsere übersichtliche Excel-Tabelle
Infos:	www.lkjnds.de
Kontakt:	<p>Sandra Kilb Bildungsreferentin Tel.: 0511. 600 605-753 (Telefonische Erreichbarkeit aufgrund von Corona eingeschränkt: Montags zwischen 9 – 15 Uhr direkt, Dienstags -Donnerstags: Anrufbeantworter mit Rückrufoption)</p> <p>E-Mail: s.kilb@lkjnds.de</p>

Stand: 24. 08. 2021